

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Topographia Provinciarum Austriacarum[m] Austriae, Styriae, Carinthiae, Carniolae, Tyrolis etc:**

Das ist Beschreibung Vnd Abbildung der fürnembsten Stätt Vnd Plätz in  
den Osterreichischen Landen Vnder vnd OberOsterreich, Steyer, Kärndten,  
Crain, Vnd Tyrol

**Zeiller, Martin**

**Franckfurt am Mayn, [nach 1716]**

Dedicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-109673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109673)



Dem Allerdurchleuchtigsten /

Großmächtigsten und Unüberwindlichsten

Fürsten und Herrn / Herrn

LEOPOLDO I.

Erwähltem Römischen Kaiser /

Zu allen Zeiten Mehrern des Reichs / in Germanien / zu  
 Hungarn / Böhheim / Dalmatien / Croatien und Sclavonien / ic. König/  
 Erbherzog zu Oesterreich / Herzogen zu Burgund / Brabant / Steyer / Kärnten/  
 Crain / ic. Marggrafen in Mähren / ic. Herzogen zu Lützelburg / Ober- und Nider- Schle-  
 sien / Württemberg und Teck / ic. Fürsten in Schwaben / ic. Grafen zu Habsburg / Tyrol/  
 Kyburg und Görz / ic. Marggrafen des h. Röm. Reichs / zu Burgau / Ober- und  
 Nider- Pannien / Herren zur Windischen March / zu Portenau / und  
 zu Salins / ic. Meinem Allergnädigsten  
 Kaiser und Herrn.

**A**llerdurchleuchtigster / Großmächtigster / und  
 unüberwindlichster Römischer Kaiser / Allergnädigster  
 Herr. Wann man der alten Scribenten uns überblie-  
 bene Schrifften von Teutschen Sachen durchgehret / so  
 findet sich in denselben / daß unser Hochgeehrtes Vatter-  
 land / sonderlich was zwischen dem Rhein / und der Tho-  
 nau / gelegen / vor Alters / sehr rauh / und wüßt / gewe-  
 sen / und von den Außländern für eine finstere Wildnuß / traurige Wohnung /  
 ungeschlachtet / und mehrertheils unerbautes Erdreich / gehalten worden ;  
 Darinnen keine Stätt / und Schlöffer / zu sehen / keine Fruchttragende Bäu-  
 me / und dergleichen ; aber wol viel Moras / grosse Wälder / wilde See /  
 und unfruchtbare Berge / anzutreffen. Aber / nach dem unsere Vorfahren  
 ihre Kriegerische und wilde Art / nach und nach hinweg gelegt / sich ange-  
 fangen höflicher Sitten zugebrauchen / etwas in Künsten / und Sprachen /  
 zu lernen / und zu Vermeidung des Müßiggangs / das Erdreich zu pflanzen /  
 und zu bauen ; Da hat Teutschland / sonderlich / als die wahre Christliche  
 Religion in demselben herfür zu leuchten begunte / und die höchste Würde des  
 Römischen Reichs / an dasselbe gelangte / herrlich zu grünen / und / von Tag  
 zu Tag / an Macht / Gewalt / Schönheit / und aller Dingen Überfluß / zuzu-  
 nehmen angefangen ; Also / daß hernach / gleich wie in der gantzen Welt  
 nichts herrlicheres / als Europa ; auch in Europa nichts Edlers / und welches  
 in allen Dingen so vollkommen were / als Teutschland / zu finden gewesen.  
 Dar es ist dermassen erbauet / und mit solcher schönen Gelegenheit gezieret  
 worden /

D E D I C A T I O.

worden/das es diß Orts keinem Lande etwas nachgegeben: und war nicht zu glauben/ wie viel umbmauerte/ und mit schönen/ lustigen/ herrlichen/ und gewaltigen Gebäuden zugerichte Stätte/ Bestungen/ Schlöffer/ Klöster/ Flecken/ Dörffer/ Weiler/ und in denselben ansehnliche/ und mit köstlichem Kirchen Ornat begabte Tempel/ Collegia und Schulhäuser/ stattliche Bibliotheken/ schön erbaute Kirchhöfe/ reiche Spital/ wolangeordnete Baisen: und andere dergleichen den Armen/ und Presthafften zu gutem gewidmete Ort/ und Wohnungen/ prächtige Palläst/ wolerbaute/ fein disponirte/ und stattlich außstaffirte Rath. Zeug und Kauffhäuser/ Märkte/ Korn. Schütte/ Marstall/ Mühlen/ Bäder/ künstliche Thurn/ und Uhrwerck/ Schauplatz/ Wasserfänste/ Meerhäfen/ Brunn/ Brücken/ Schießhütten/ Ball. Zucht und Wirtshäuser/ Kunst. Gammern/ Antiquiteten/ Monumenten/ Münzwerck/ stattliche Privat. Wohnungen/ lustige und nützliche Gärten/ künstliche Gemälde/ und viel anders mehr/ in solchem anzutreffen: Alldaman Höflichkeit/ rechte Adelige Übungen/ Sitten/ Tugenden/ schöne/ gravitätische/ und ernstliche Ceremonien/ gute Gesetz und Ordnungen/ hohe Künste/ Weißheit/ und Sprachen/ und wie/ neben der Christlichen Religions. Übung/ man Land und Leute wol regieren/ auch im Nothfall zu Land und Wasser/ den Krieg führen/ mit grossem Nutzen Gewerb und Handlungen treiben; allerley Handwercke erlernen/ und die Haushaltung wol bestellen solle/ studiren können. Es werden auch da fruchtbare Berg/ grossen Nutzen tragende/ und zum Jagden ganz bequeme Wälder/ berühmte/ grosse/ Goldföhrende/ und Schiffriche Fläß/ See/ und andere Wasser/ und darinn außersesene Fisch/ als Lachs/ Murenen/ Stör/ Hausen/ &c. Item/ heilsame warme und andere Bäder/ Saurbrunn/ Gold/ Silber/ Eisen/ Zinn/ Bley/ und Kupfferreiche Bergwerck/ Edelstein/ Mineralien/ Schwefel/ Alaun/ Steinkolen/ Schifferstein/ Mählstein/ Grabstein/ Schleiffstein/ Alabaster/ Marmol/ und andere Steinbrüch/ Salzbrunn und Gruben/ treffliche Waide/ köstlicher Weinwachs/ allerley gutes Getraid/ und Früchte/ seltsam und wunderbarliches Erdgewächs/ heilsame und gesunde Kräuter/ herrliches Obst/ Mandel/ Castanien/ Saffran/ Süßholz/ Myrrhen/ Weyrauch/ &c. allerhand zahme und wilde Thier/ und viel anders mehr/ angetroffen/ so sonderlich vor dem nechsten Krieg in grosser Menge vorhanden gewesen.

Und damit ich anderer Teutschen Länder Lob für dißmal geschweige/ so weiß man/ was allein in Oesterreich (so seines gleichen/ der Außländer Sprichwort nach/ nicht hat/ und welches vom Kaiser Friderico II. Corac Clypeus S. Rom. Imperii ist genant worden) für ein Überfluß an allen Sachen zu finden; also das/ da Kaiser Carolus V. gloriwürdigsten Angedenkens/ wider den Türcken/ zu Wien lag/ und in seinem Heer auff die 90. tausent zu Fuß/ und 35. tausent Mann zu Pferde/ hatte/ gleichwol keine sonderliche Theurung verspüret worden: Auch da im nechsten Böhmischen Krieg/ die Keyserliche/ Bährische/ Böhmische/ Schlesiße/ Mährische/ Ober. und Unter. Oesterreichische/ Ungarisch/ und Sibenburgische/ unterschiedliche Kriegsheeren/ zu einer Zeit in Oesterreich gelegen/ Sie/ auß demselben/

D E D I C A T I O.

selben/ proviantirt worden seyn. Das Land Steyer hat auch seine herrliche Gaben/ sonderlich guten Wein/ Saltz/ und einen Ueberfluß an Eisen/ damit es viel andere Länder versehen mag. Kärndten hat Bergwerck/ einen guten Traidboden (davon es auch Italien zu Hülff kommen kan/) und grosse Viehzucht. Crain hat stattliches Wildprät/ auch köstlichen Wein/ und gute Fisch: Und Tyrol (das Kaiser Maximilianus I. einem groben Baurenküttel/ so viel ungestalte Falten/ aber daneben gut/ warm / und bequem were/ verglichen haben sollte) allerley Erz/ Silberbergwerck/ Saltz/ guten Wein/ und herrliche Schnabelwaide. Und findet sich in allen diesen Ländern ein sehr grosser hoher und niederer Adel: Und seynd die drey Länder/ Steyer/ Kärndten/ und Crain/ ein rechte Vormauer des Teutschlands gegen dem Türcken; die auch/ wie in gleichem Tyrol/ (so ein gewaltiger Paß/ und gänge Straß/ nach Italia) in dem langwüridigen Teutschen Krieg/ vor Feindlichen Ein- und Ueberfall/ (auffer/ was die benachbarte Türcken etwan ins Land Steyer gethan) bewahret worden / und in Ruhe/ vor andern Teutschen Provinzen/ geseffen seyn.

Weil dann diese mächtige/ schöne/ fruchtbare/ und wolerbaute Länder/ wol würdig/ daß sie absonderlich beschriben werden: Als hat man sich dahin bearbeitet/ daß dieselben in einen eignen/ und zwar den zehenden Theil der Topographiæ Germaniæ, möchten gebracht werden: Wiewol es Anfangs eben schwer damit hergegangen / und zimliche Zeit / Mühe/ und Unkosten/ umb schriftlichen Bericht / und Abrisß/ hin und wieder zu schreiben/ solches erfordert hat; weilen von so viel ansehnlichen in den hoch wolerwehnten Ländern sich befindenden Orten/ bis dahero / so zu verwundern/ wenige/ oder gar keine Beschreibungen/ und noch viel wenigere derselben Abbildungen/ an das Taglicht kommen seyn.

Daß aber E. Kaiserl. Majest. ich diese Arbeit allerunterthänigst dediciere, geschicht/ weilen dem Allerdurchleuchtigsten Erzhaufe Oesterreich diese Länder gehörig/ E. Kaiserl. ic. Majest. auch das Alleroberste/ und Hochwürdigste Haupt desselben seyn/ und solche hochansehnliche Provinzen/ und was denselben incorporirt, anjeto allerhöchstrühmlichen beherrschen/ und regieren/ auch in dero Kaiserl. Schutz und Schirm haben. Von dem Größmächtigsten Kaiser/ Herrn FERDINANDO dem Ersten/ allerseeligster Gedächtnuß/ schreibet S. Majest. gewesener Leib Medicus, D. Joannes Crato von Krafftheim (in Epistola dedicatoria über des Johan. Dubravii, Bischoffs zu Olmütz/ Böhmisches Histori) / daß Ihre Kaiserl. Majest. oft und viel/ vor dero Ende/ gesagt haben/ daß unter den höchsten Gutthaten/ so Gott/ in Regierung des Röm. Reichs/ dero ertheilt/ Ihre Majest. diese vor die fürnehmste/ und größte/ auß rechtem Verstand/ und gutem Gewissen/ halten thäten/ daß Ihre Majest. zu Stillung der öffentlichen Zwistigkeiten/ dero Gemüth gewendet/ und der allgütigste Gott dero selben den Religions-Frieden in den Sinn gegeben. Nun war aber selbiger Teutscher Krieg mit dem vorigen dreissig Jährigen/ weder an Langwüridigkeit der Zeit/ noch an Menge der umgekommenen Menschen/ noch in der Verwüstung so

D E D I C A T I O.

vieler herrlicher und edler Länder und Derter bey weitem nicht zu verglei-  
 chen / und es daher freylich für die allerhöchste Wohlthat unsers allgewalti-  
 gen und grundgütigen Gottes zu achten / daß derselbe E. Kaiserl. Majest.  
 glorwürdigsten Herrn Vatters Hertz dahin geneigt / dem damahls in Zügen  
 liegenden Vatterland mit solcher allerheilsamsten Artzeney des Friedene  
 wieder auffzuhelffen / der wolte auch E. Kaiserl. Majest. dem heiligen Rö-  
 mischen Reich zum besten führende Waffen/bey jetzigem ob wol nicht so lang-  
 wärigem / dennoch höchstschädlichen und verderblichem Kriege (da die Fein-  
 de dasselbe mit ihrem barbarischen Sengen und Brennen der gestalt verwü-  
 stet / daß es mit keiner Feder zu beschreiben / noch mit Worten außzusprechen  
 ist) also segnen / daß dadurch ein ehrlicher / sicherer und beständiger Friede  
 wiederum zu wege gebracht / und gedachtes H. Reich vor dem gänzlichen  
 Untergang/durch seine göttliche Hülffe und Beystand erhalten werden mög-  
 te. Dessen Allmächtigen Schutz und Schirm E. Kaiserl. Majest. zu fer-  
 nerer glücklicher Regierung und höchstgesegneten Kaiserl. Wolstand; E.  
 Kaiserl. Majest. Kaiserlichen Gnaden Hulden/ und Schutz/ aber ich mich/  
 und dieses Buch/ allergehorsamst und demüthigst befehle. Franckfurt am  
 Mayn/ den 1. October 1677.

**E. Kaiserl. Maytt.**

Allerunterthänigster und gehorsamster  
 Knecht

Johann Arnold Eholin / Burger  
 und Buchhändler daselbst.